

1159 (calc. p.) also beginnt seine Quelle reichhaltiger zu werden; und merkwürdig: genau mit demselben Jahre erst beginnen die ausführlicheren von Jahr zu Jahr fortlaufenden Angaben der Annales Pisani.

Nach H. v. Kap-Herr hat der Maragone Roncioni's, Tronci's und der Chroniche die Annales Pisani benutzt. Das ist etwas schwach ausgedrückt und lässt den wahren Sachverhalt nicht klar genug hervortreten. In ihrem ausführlichen und wichtigsten Theil (1158—1174) finden sich vielmehr die Annales Pisani ihrem wesentlichen Inhalte nach bei Roncioni, Tronci und in den Chroniche wieder. Der einen Quelle fehlt dieser, der anderen jener Passus der Annales; auch Umstellungen finden sich; auch Abweichungen unwesentlicher Art und Ergänzungen; aber im allgemeinen ist der Sachverhalt in der That so: Roncioni, Tronci und die Chroniche basieren ihrem Hauptinhalt nach in den Jahren 1158—1174 durchaus auf den Annales Pisani.

Ich schliesse daraus: Die von Roncioni und Tronci als Marangone citierte Quelle darf von den Annales Pisani nicht getrennt werden. Nur lag ihnen nicht die Redaction der Ann. Pis. vor, die uns in dem Pariser Codex erhalten ist. Während Langer meinte, auf diesen einen Codex gerade die betreffenden Parteen Roncioni's, Tronci's, der Chroniche u. s. w. zurückführen zu können, erhalten wir ein völlig anderes Bild. Die Ann. Pis. erscheinen als ein vielbenutztes, häufig abgeschriebenes Werk. Der Zufall scheint uns in dem Pariser Codex eine der frühesten Redactionen des Werks aufbehalten zu haben — das Ganze macht unleugbar einen noch etwas unfertigen Eindruck; es ist weniger eine von Jahr zu Jahr allen Ereignissen folgende fortlaufende Chronik, als vielmehr eine zwar ziemlich reichhaltige, aber doch noch Lücken aufweisende Materialiensammlung. Der Autor derselben, von dem der grösste Theil der Aufzeichnungen für die Hauptpartie der Annales (1158—1174) und die Redaction des Ganzen herrührt, ist Bernardo Maragone. Er selbst schon mag sein Werk erweitert, um neues Material, das ihm zugänglich wurde, vermehrt haben. Diese ergänzten Ann. Pis. liegen den späteren Historikern zu Grunde. Im XIII. und XIV. Jahrhundert erfuhr das Werk neue Erweiterungen, Erweiterungen entstellender Art. Sie bezogen sich auf die frühere Geschichte Pisa's, die zum Theil zur Begründung und Sicherung von Ansprüchen der Gegenwart in fabelhafter Weise ausgeschmückt wurde. Am weitesten geht in dieser Beziehung der Roncioni vorliegende, erst aus dem XIV. Jahrhundert stammende Text. Von diesen Entstellungen aber blieb die Hauptpartie der Annales Pisani, die, wie natürlich, auch in ihren späteren Redactionen den Namen ihres Autors Bernardo Maragone beständig